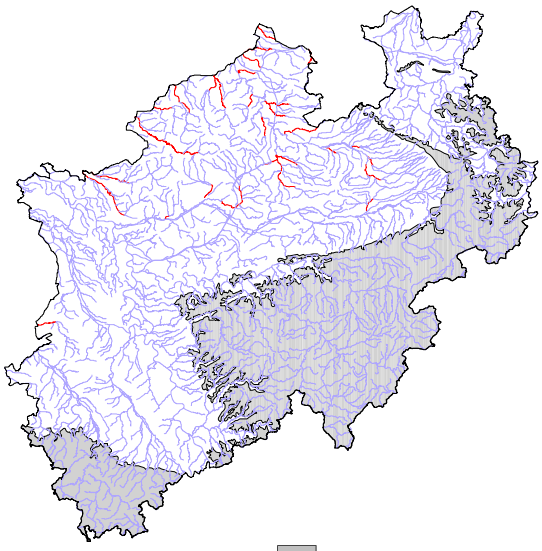
FiGt 25 — unterer Barbentyp Tiefland

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = 0 - 50 m über NN 2 = 51 - 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰ 5 = sehr gering: < 0,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	2 = sommerkühl (oberflächenwasser-geprägt), 16 - 20 °C 3 = sommerkühl, sommerwarm, 16 - 25 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische 2 = Fluss- Auenfische 3 = Fische der Auengewässer
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	3 = Weichsubstrate (Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	3 = kleiner Fluss: 6 bis 30 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Gründling	5 - 20	L	17
Hasel	5 - 15	L	14
Döbel	1 - 5	L	8,9
Steinbeißer	1 - 5	L	8
Ukelei	1 - 5	L	7
Koppe	1 - 10	L	6,5
Rotauge	5 - 20	L	6
Barbe	1 - 2	L	6
Barsch	1 - 10	tA	4,9
Elritze	1 - 2	tA	4,9
Dreistachliger Stichling	1 - 2	tA	4,9
Schmerle	1 - 2	tA	2,5
Hecht	1 - 2	tA	1,8
Schleie	1 - 2	tA	1,5
Bachforelle	1 - 2	tA	1,5
Neunstachliger Stichling	0,1 - 1	tA	1,1
Brassen	0,1 - 1	B	0,9
Güster	0,1 - 1	B	0,9
Aal	1 - 5	W	0,5
Bachneunauge	1 - 2	N	0,1
Quappe	0,1 - 1	Q	0,1
Flussneunauge	0,1 - 1	N	0,1
Karausche	0,1 - 0,5	B	0,1
Rotfeder	0,1 - 0,5	B	0,1
Schlammpeitzger	0,1	B	0,1
Bitterling	0,1 - 0,5	B	0,1
Moderlieschen	0,1 - 0,5	B	0,1
Lachs	0,1 - 1	W	0,1
Meerforelle	0,1 - 1	W	0,1
Schneider	0,1 - 1	B	0,1
Kaulbarsch	0,1	B	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, B = Begleitart, W = Wanderfische
N = Neunauge, Q = Quappe

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*
- Ergebnisse der 1. Gefährdungsabschätzung zur Umsetzung der EG-WRRL in NRW
- LÖBF-MITTEILUNGEN 3/04 (2004)

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 124 Probestrecken mit summierten 21.379 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) aus der LAFKAT-Datenbank zur Verfügung. Mit den Zusatzinformationen ergibt sich insgesamt eine große Datenbasis zur Referenzerstellung.

Bemerkungen

Die Arten Zährte, Flunder, Aland und Stör werden nicht in die Referenz einbezogen, da die Verbreitung dieser Spezies auf große Flussunterläufe und Ströme beschränkt ist. Für Äsche und Nase gilt, dass ihre Verbreitung im Emseinzugsgebiet nicht abschließend geklärt ist, sie werden nicht mit in die Referenz aufgenommen. Gleiches gilt für das Meerneunauge, dass einzig historisch für die Ems genannt wird. Diese Art ist ferner über Vergesellschaftungsrückschluss in die Gesamtartenliste gelangt.

FiGt 25	unterer Barbentyp Tiefland

Kurzbeschreibung

In diesem Typ wurden die kleinen Flussbereiche in der Westfälischen Bucht zusammengefasst. Bei geringem bis sehr geringem Gefälle sind die Wassertemperaturen der berücksichtigten Flussabschnitte sommerkühl oder sommerkühl-sommerwarm. Die Sohle wird hauptsächlich durch Sande geprägt. Kiese, Lehme und organische Anteile sind von untergeordneter Bedeutung. Die Fischfauna setzt sich aus Flussfischen, Fluss-Auenfischen und Fischen der Auengewässer zusammen.

Dokumentation der Typabgrenzung

Für die Abgrenzung wurden die Fließgewässertypologie des LUA und die aktuellen Verbreitungsanalysen der Fischfauna genutzt. Ferner sind Informationen zu historischen Artvorkommen von Fischereiberatern im Rahmen der ersten Gefährdungsabschätzung zum Zustand der NRW-Gewässer anhand der Fischfauna (NZO GMBH 2003b) berücksichtigt worden. Eine weitere Informationsquelle stellt eine Untersuchung im Rahmen des Ems-Auenkonzepts dar (vgl. NEITZKE et. al 2004).

Alle Gewässerabschnitte des Typs gehören dem Fließgewässertyp

- sandgeprägter Fluss des Tieflandes

an.